

Programm

wortwiege wien

im Herbst 2018

Szene Österreich (I): CHIKAGO

Theodora Bauer / *wortwiege*

26.10. – 3.11.2018

MARIES ABSCHIED

Doppelabend nach „Das tägliche Leben“ und „Die Großmutter“

Marie von Ebner-Eschenbach / *wortwiege*

8.11. – 8.12.2018

DIE WELT RETTEN?! – *wortwiege* bei den Wiener Vorlesungen

Eine Neuausgabe der Rhetorik-Serie *Reden!*

13.12.2018

Programmstand: 02. Oktober 2018

Künstlerische Leitung: Anna Maria Krassnigg

Administrative Leitung: Christian Mair

Pressekontakt:

SKYunlimited | Elke Weilharter

T +43 (0)1 5225939

M +43 (0)699 16448000

E [elke.weilharter \(at\) skyunlimited.at](mailto:elke.weilharter@skyunlimited.at)

Tickets und Info: thahof-wortwiege.at

Pressebereich: www.thahof-wortwiege.at/presse

Wortwiege 2018

Seit der Spielzeit 2018 konzentriert sich Theatermacherin Anna Maria Krassnigg auf ihr Projekt *Thalhof wortwiege*. In der Spielstätte *Thalhof* in Reichenau an der Rax wird die erfolgreiche Programmgestaltung der letzten drei Jahre fortgesetzt, geschärft und ausgebaut. Opening und Festival bieten ein Programm aus wieder entdeckten Texten klassischer Autor/innen, welche am Thalhof gelebt und geschrieben haben, sowie aus zeitgenössischen Texten, die in inhaltlichem Bezug zur Titel gebenden Autorenpersönlichkeit der Spielzeit stehen.

Für Wien entsteht – mit Unterstützung der Stadt – eine Dependance: Die *wortwiege wien* programmiert, beginnend mit Herbst 2018, thematisch verwandte und ergänzende Veranstaltungen, die nur in Wien zu sehen sein werden.

Spielorte:

Die *wortwiege* nistet sich bevorzugt temporär in geschichtsträchtigen, spezifisch für den jeweiligen Anlass ausgewählten Räumen ein und spielt mit der Verbindung der Stoffe mit dem *genius loci*. Das gilt für die Spielstätten in Wien ebenso wie für den Thalhof in Reichenau.

Im Herbst 2018 werden folgende Orte bespielt:

Alte Bibliothek
Grünangergasse 4
1010 Wien

Die alte Bibliothek im Fürstenbergpalais gibt den Produktionen dieses Herbstes eine besondere Fassung. Die intimen historischen Räume des wenig bekannten Kleinodes mitten in der Stadt bilden eine sinnliche Kulisse für Autor/innen, deren Werke beweisen: Geschichten erzählen heißt Haltung zeigen.

Max Reinhard Seminar / Neue Studiobühne
Penzinger Straße 9
1140 Wien

Die Neue Studiobühne im Anbau neben dem Palais Cumberland ist der flexible große Theaterraum, in welchem der Nachwuchs der Universität für Musik und darstellende Kunst im Bereich Schauspiel, Schauspielregie, Gesang und Musiktheaterregie seine Produktionen entwickelt und zeigt.

Szene Österreich (I): CHIKAGO

Theodora Bauer / *wortwiege*

Fr 26.10. / Sa 27.10. / Fr 2.11. / Sa 3.11.2018, Beginn jeweils 19:30 Uhr
Alte Bibliothek (Grünangergasse 4, 1010 Wien)

In der Überzeugung, dass gesellschaftliche und politische Entwicklungen gerade durch szenische Erzählungen durchschaubar werden, bringt die *wortwiege* – in eigenen Spielfassungen – Uraufführungen stichhaltiger Erzähltexte zur Zeitgeschichte Österreichs auf die Bühne.

Szene Österreich bietet eine Serie von szenischen Skizzen und Live-Hörspielen, die auf kritischen Erzählungen relevanter heimischer Autor/innen basieren. Wie immer legt die *wortwiege* dabei besonderes Augenmerk auf verdrängte und vergessene Autor/innen, wie etwa Oskar Jan Tauschinski oder Dorothea Zeemann sowie auf hellhörige Zeitgenoss/innen. Allen gemeinsam ist, dass sie sich mit immer wiederkehrenden gesellschaftlichen und politischen Situationen und Gemütslagen in diesem Land befassen.

Alle Texte verbindet eine Erzählweise, die eine szenische Verlautbarung reizvoll macht. Sie destillieren raffiniert und mit beeindruckendem Figurenarsenal ausgestattet, plastische, packende Geschichten als Sittenbilder ihrer Zeit. Sie sind im eigentlichen Sinne als kritisches, literarisches Volkstheater zu sehen.

Zusätzlich zum Vorstellungsbesuch besteht die Möglichkeit, die Produktionen der *Szene Österreich* via Live-Stream auch außerhalb der Spielorte zu erleben.

Den Auftakt macht der viel beachtete Roman *Chikago* der Thalhof-Jahresautorin Theodora Bauer. *Szene Österreich* startet mit *Chikago* – nicht unbewusst – am 26. Oktober, im Beisein der Autorin. Wie stets wird es im Anschluss an die Vorstellung Gelegenheit zum Austausch geben.

Chikago handelt von drei burgenländischen Auswander/innen, die in den zwanziger Jahren des letzten Jahrhunderts in Amerika ihr Glück suchen. Von der Siedlung Chikago in der Grenzgemeinde Kittsee in das amerikanische Chicago ist es ein weiter Weg. Vor 100 Jahren gingen diesen Weg ungefähr 100.000 Burgenländer/innen, um in den USA ein besseres Leben zu führen. Die drei Protagonist/innen des Romans erfahren nun, anders als erhofft, Chicago als eine Herausforderung, die über ihre Kräfte geht. Der Roman spiegelt, mit der Theodora Bauer eigenen poetischen Leichtigkeit, die widersprüchlichen Erfahrungen von Geflüchteten im Europa der Gegenwart und zeichnet ein beunruhigend starkes Bild von der Wiederkehr des Verdrängten.

Mit: **Nina C. Gabriel, Anna Maria Krassnigg, Luka Vlatkovic**
Text: **Theodora Bauer**
Szenische Fassung: ***wortwiege* (Karl Baratta, Marie-Therese Handle-Pfeiffer, Anna Maria Krassnigg)**
Regie: **Anna Maria Krassnigg**
Kostümbild: **Antoaneta Stereva**
Musik: **Luka Vlatkovic**

MARIES ABSCHIED

Doppelabend nach „Das tägliche Leben“ und „Die Großmutter“
Marie von Ebner-Eschenbach / *wortwiege*

Do 8.11. / Fr 9.11. / Sa 10.11. /

Do 6.12. / Fr 7.12. / Sa 8.12.2018, Beginn jeweils 19:30 Uhr

Alte Bibliothek (Grünangergasse 4, 1010 Wien)

Nach nunmehr zwei Jahren Beschäftigung mit dem Werk der erstaunlich jungen Klassikerin und erfreut darüber, zur Wiederentdeckung dieser ewig falsch „Schubladierten“ einen lebendigen Beitrag geleistet zu haben, beendet die *wortwiege* diesen Schwerpunkt mit zwei Texten der Autorin zum Thema „Abschied“.

Aufgrund der anhaltenden Nachfrage nach den Thalhof-Produktionen des Eschenbach-Zyklus, zeigt die *wortwiege* nun **Das tägliche Leben** in Wien. Die Intimität der alten Bibliothek ermöglicht ein sehr unmittelbares Erlebnis dieses so sensiblen wie schonungslosen Abrechnungsmonologs. Ergänzt wird diese Analyse eines unvermuteten Todes durch die Uraufführung der in ihrer Schlichtheit beeindruckenden Geschichte **Die Großmutter** in Form einer verdichteten, kurzen Kinobühnenschau.

Das tägliche Leben ist eine der modernsten Novellen der Marie Ebner.

Schon der erste Satz ist wortwörtlich ein Pistolenschuss: „Am Vorabend der silbernen Hochzeit eines allverehrten Ehepaars, die von einem großen Familien- und Freundeskreise festlich begangen werden sollte, erschießt sich die Frau.“ Ihre Freundin und Wegbegleiterin im gesellschaftlichen Engagement klärt dieses „unerklärliche“ Ereignis schonungslos auf. Die Familie der Verstorbenen erweist sich dabei nicht als Hilfe, wohl aber als Quelle für die Motive der Tat.

«Als fassungslose Detektivarbeit hat Anna Maria Krassnigg die Ich-Erzählung „Das tägliche Leben“ der Freifrau Marie von Ebner-Eschenbach umgesetzt.» (Falter)

Die Großmutter ist die kürzeste und eine der einprägsamsten Geschichten Ebner-Eschenbachs. An einem ohnehin bereits unruhigen Arbeitstag verschafft sich eine alte Frau unaufhaltsam Eintritt ins pathologische Institut. Auf der Suche nach ihrem Enkel lässt sie keinen Einwand des diensthabenden Assistenzarztes gelten und stellt in kurzer Zeit dessen Gewissheiten über Leben, Tod und Trauer auf den Kopf.

In ungebrochener Begeisterung für diese dramatische Spielart zeigen wir *Die Großmutter* als eine sehr verdichtete, kurze Kinobühnenschau: In der szenischen Fassung der *wortwiege* wird die Bühnenerzählung des Arztes mit dem subjektiven, inneren Erleben der Großmutter im Film verwoben.

Schauspiel „Das tägliche Leben“: **Doina Weber**

Schauspiel „Die Großmutter“: **Roman Blumenschein** (Bühne), **Erni Mangold** (Film)

Textfassung & Regie: **Anna Maria Krassnigg**

Raum: **Lydia Hofmann**, Kostüm: **Antoaneta Stereva**

Film: **Anna Maria Krassnigg, Christian Mair**

Musik: **Christian Mair**

DIE WELT RETTEN?! – *wortwiege* bei den Wiener Vorlesungen Eine Neuausgabe der Rhetorik-Serie *Reden!*

Do 13.12.2018, Beginn 19:00 Uhr
Max Reinhardt Seminar, Neue Studiobühne
(Penzinger Straße 9, 1140 Wien)

Die viel beachtete dramatische Serie „Reden!“ präsentiert historische und zeitgenössische rhetorische Paradestücke. Schauspielerinnen und Schauspieler interpretieren thematisch und strukturell aufeinander bezogene Reden und beleben sie neu vor dem Auditorium. Ein berufener Gast analysiert im Zwiegespräch mit der Gastgeberin die Inhalte der Reden und die Kontroversen, die sie naturgemäß auslösen. Politisches Theater und provokante Aufforderung zum Weiterdenken.

„Reden!“ widmet sich in dieser gemeinsam mit den Wiener Vorlesungen präsentierten Ausgabe der viel kommentierten „Vatikan-Rede“ des Ex-Chefideologen von Donald Trump und der ebenso beachteten Davos-Rede von Emanuel Macron. Zwei Paradebeispiele im Versuch, „die Welt zu retten“, die gegensätzlicher nicht sein könnten.

Die berufene Querdenkerin, Europa-Expertin und Leiterin des Departments für Europapolitik und Demokratieforschung an der Donau-Universität Krems, Ulrike Guérot, analysiert im Gespräch mit Anna Maria Krassnigg in Österreichs legendärer Nachwuchsschmiede für darstellende Kunst die kontroversen Standpunkte.

Redner: **Horst Schily** und **Philip Leonhard Kelz**
Regie und Moderation: **Anna Maria Krassnigg**
Dramaturgie: **Karl Baratta**

Gespräch **Ulrike Guérot** und **Anna Maria Krassnigg**

Autorinnen:

Theodora Bauer

*1990 in Wien, Matura mit Auszeichnung am Gymnasium Kurzwiese in Eisenstadt (2008). Studium an der Universität Wien, Bakkalaureat in Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (2013), Bachelor in Philosophie (2015). Publikation des Debütromans "Das Fell der Tante Meri" (2014) im Picus Verlag und des Essays "Così fanno i filosofi" (2016) im Limbus Verlag. Das Theaterstück "papier.waren.pospischil" steht seit 2016 bei Schultz & Schirm unter Vertrag. Der zweite Roman "Chikago" (2017) erschien ebenfalls im Picus Verlag. Teilnahme am 20. Klagenfurter Literaturkurs im Rahmen des Ingeborg-Bachmann-Preises mit dem Manuskript von "Chikago" (2016). "papier.waren.pospischil" gewinnt den 1. Preis beim Festival "Die Freiheit des Lachens", ausgeschrieben vom Salzburger Landestheater (2017). Aufführung des Theaterstückes "Am Vorabend" nach einem Text von Marie von Ebner-Eschenbach beim Thalhof Festival in Reichenau an der Rax (2018). Theodora Bauer erhält den Anerkennungspreis der Burgenlandstiftung Theodor Kery für "Chikago" (2018) und das DramatikerInnenstipendium des Bundes für ein in Arbeit befindliches Theaterstück (2018). Ab September 2018 moderiert sie abwechselnd mit Alfred Komarek die Literatursendung "literaTOUR", die im österreichischen Sender ServusTV ausgestrahlt wird.

Marie von Ebner-Eschenbach

Marie von Ebner-Eschenbach, geboren 1830 in Mähren, gestorben 1916 in Wien, war eine bedeutende Schriftstellerin des 19. Jahrhunderts, die vorwiegend psychologische Erzählungen verfasste. Angeregt durch die Besuche im Burgtheater, versuchte sie sich zunächst als Dramatikerin, konnte sich aber trotz einiger kleinerer Erfolge auf der Bühne nicht durchsetzen. Erst ihre erzählerischen Arbeiten, in denen man wichtige Elemente ihres sozialen Denkens und ihres politischen Bewusstseins findet, brachten ihr die verdiente Anerkennung. 1879 gelang ihr durch den Abdruck der Erzählung „Lotti, die Uhrmacherin“ in der führenden Monatsschrift *Deutsche Rundschau* der Durchbruch. Zu ihren wichtigsten Werken zählen „Božena“ (erster Kurzroman, 1876), „Das Gemeindegeld“ (Roman, 1887) und „Dorf- und Schlossgeschichten“ (enthält die Novelle „Krambambuli“, 1883). Sie unterhielt zahlreiche Künstlerfreundschaften und literarische Beziehungen, u.a. zu Franz Grillparzer. Marie von Ebner-Eschenbach erhielt 1898 als erste Frau das Ehrenzeichen für Kunst und Wissenschaft, den höchsten zivilen Orden Österreichs. Anlässlich ihres siebzigsten Geburtstages wurde sie an der Universität Wien zum Ehrendoktor der Philosophie ernannt.

Tickets & Info:
thahof-wortwiege.at
willkommen@thahof-wortwiege.at
+43 676 5625502



Tickets und Information:

Online: thahof-wortwiege.at
Email: willkommen@thahof-wortwiege.at
Telefon: +43 676 5625502

Pressekontakt:

SKYunlimited | Elke Weilharter
T +43 (0)1 5225939
M +43 (0)699 16448000
E [elke.weilharter \(at\) skyunlimited.at](mailto:elke.weilharter@skyunlimited.at)

Pressebereich & Fotodownload: www.thahof-wortwiege.at/presse

Impressum:

Herausgeber:
iffland & söhne, Theater- und Filmverein
Landstraßer Hauptstraße 107/4/102
A-1030 Wien

Künstlerische Leitung: Anna Maria Krassnigg
Administrative Leitung: Christian Mair

ZVR-Zahl: 374768050

Email: willkommen@thahof-wortwiege.at
Internet: www.thahof-wortwiege.at